

# AMUNDSEN

Morgen 8 Uhr abends!

## Bayreuther Tagblatt

Oberfränkische Volkszeitung.

Das „Bayreuther Tagblatt“ erscheint täglich. Der Abonnementspreis einschließlich 1. 60 00 A frei ins Quart, monatlich 65 A; bei Abholung in der Expedition einschließlich 1. 65 A, monatlich 65 A. Die Abg. Bez. für den Postboten liefern das Bayreuther Tagblatt vierteljährlich für 1. 95 00 A; monatlich für 65 A.



Das „Bayreuther Tagblatt“ ist in zwei Christenheiten vertrieben und in Bayern und seiner Umgebung das größte Blatt. Das „Bayreuther Tagblatt“ ist vertrieben gegen ein Wochenentgelt und der Abg. Bez. für den Postboten und angrenzenden Bez. In derate finden weitere Verhältnisse.

Druck und Verlag von Carl Siebel, Sub: Frey Siebel, in Bayreuth. Expedition und Redaktion: Schloßberlein 4. Bayreuth. 59. Jahrgang. Nr. 28. Mittwoch, den 28. Januar 1914.

Bayreuther Tagblatt, 29. 01.1914

Bayreuther Tagblatt, 24. 01.1914

**\* Roald Amundsen.** Der Entdecker des Südpols ist bekanntlich auch der Entdecker der Nord-West-Passage, die er vor 10 Jahren mit der „Gjøa“ fand. Die Energie und Ausdauer, die Amundsen anlässlich der Reise durch die Nord-West-Passage auf der Gjøa an den Tag legte, gab von vorn herein der Prophezeiung recht, daß Amundsen mit Ranjens bewährter „Fram“ den Südpol erreichen werde. Mit ihm gesehene Erwartungen haben sich nun aufs glänzendste erfüllt. Am 28. Januar im Sonnenjaal wird unser Publikum Gelegenheit haben, den berühmten Forscher von Angesicht zu Angesicht zu sehen und seinen Bericht in deutscher Sprache zu hören.

**\* Zentraltheater.** Diese Woche bringt die Direktion ein äußerst spannendes Drama: „Der Weg des Lebens“ mit Henry Fortin in der Hauptrolle und eine Komödie: „Moritz, das Resthäkchen“. Es dürften solche mit außerordentlichen Kosten verbundenen Vorstellungen, wenn auch eine kleine Preiserhöhung eintritt, keine Veranlassung sein, weniger Besucher dem Theater auszuführen.

Bayreuther Tagblatt, 27. 01.1914

**Vorles.**  
Am Mittwoch Abend wird für Bayreuth die erste und letzte Gelegenheit sein, den großen Mann kennen zu lernen und zu hören, dessen gewaltiger, unerschöpflicher Energie es gelang, das von so vielen umsonst mit unzulässigen Opfern erstrebte Ziel, den Südpol, zu erreichen. Roald Amundsen spricht somit nur in großen Städten. Es darf daher mit Freude begrüßt werden, daß es den Bemühungen gelungen ist, den Forscher zu einem Vortrag für unsere Stadt zu gewinnen und kann wohl mit dem Interesse aller hiesigen Kreise an dem Vortrage gerechnet werden; dies wurde bei Festlegung der Eintrittspreise in Berücksichtigung gezogen. Besonders auch für die reifere Jugend wird die Schilderung dieser Erlebnisse eine Fülle des hochinteressantesten, Lichtbilder und kinematographische Vorstellungen mitreichen die Vorlesungen. Wie wir einem Bericht über den Vortrag Amundsens entnehmen, tritt der große Forscher in seinen Ausführungen in so bestechender Weise auf, daß man fast vergißt, wie hoch seiner Tapferkeit und Energie allein die Begünstigung aller der fast unüberwindlichen Hindernisse zu verdanken war. Persönliche Vorteile aus den Einnahmen dieser Vorträge zieht übrigens Amundsen nicht, da der größte Teil der eingehenden Gelder von ihm in selbstloser Weise wieder zu Zwecken der wissenschaftlichen Förderung verwendet werden. Bei dem lebhaftesten Interesse, das seitens des Publikums in unserer Stadt geäußert und hervorgerufenen wissenschaftlichen Darbietungen stets entgegengebracht wurde, ist wohl auf einen außerordentlichen Erfolg zu rechnen.

Bayreuther Tagblatt, 10. 01.1914

**Roald Amundsen.**  
H. E. Fernig und Inorrig wie der Name einer jener mannhaften Wälder, die einst in Norwegen die Wälder waren.

Veranstaltet von der Gesellschaft, dem Kaufm. Verein, dem F. Otten- und dem Fremdenverkehrsverein Bayreuth.

Am 28. Januar 1914 Sonnenjaal Bayreuth

Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache 1810'3

gehalten von Roald

# AMUNDSEN

„Meine Reise zum Südpol“

mit Lichtbildern und Kinematogr. Vorstellungen nach Originalaufnahmen.

Karten Nr. 350, 3 —, 250, 2. — (refero. Sitzplätze) Nr. 150 Stehpl. u. Nr. 1. — Schülerkarten bei

Georg Niehrenheim, Buchhandlung  
Kudwi, Straße 7. Telefon 606.

**Vorles.**  
\* Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols, sprach gestern hier im Sonnenjaal vor einem sehr zahlreichen und aufmerksamen Publikum über die berühmte Expedition mit der durch Ranjen und Everdrup weltbekannt gewordenen „Fram“ nach dem Südpolargebiet und dem Südpol. Das energische und scharfschnittene Gesicht des erfolgreichen Kapitän und seine ruhige elastische Gestalt des erfolgreichen Eindrucks großer Kraft und Fähigkeit, wie sie Amundsen mit seinen Gefährten ja in hervorragendstem Maße bewiesen hat. Uns berührte es angenehm, daß der Polarheld, den man sich unwillkürlich in Pelz mit Schneeschuhen denkt, nicht im fahrenden worden! — sondern im schwachen Gepäck war verpackt nur wenig Worte deutlich, der fremdlandische Akzent zumal die Sprechweise seiner strahlend gelassen haben, von dem knappen nordischen Humor gewürzten Darlegungen anshaulich erläuterten. Mit großer Einfachheit und Bescheidenheit ging er über die großen Schwierigkeiten der Expedition — Schneestürme und 30 bis 45 Grad Kälte im Sommer! — hinweg und machte von seiner bedeutenden Entdeckerart kein Aufhebens. Der warme patriotische Ton seiner Worte berührte angenehm und erhebend. Eine Reihe kinematographischer Aufnahmen — allerdings manchmal schon ein bisschen ramponiert — aller fünfviertelstündigen mit großem Beifall aufgenommenen — aller derer Zusauer bei; sehr ergötzlich z. B. war eine lange Szene der Annäherungsversuchs eines Mannes an einen Pinguin. Sichtlich sind alle Teilnehmer hoch befriedigt von dem gehen gegangen in dem Bewußtsein, die Bekanntschaft eines großen Mannes auf angenehme Weise gemacht zu haben. Den verschiedenen Vereinen und Garantiesignern, die auch an dieser Stelle der Dank der Öffentlichkeit nicht vorenhalten.

Vor einigen Tagen hat sich Roald Amundsen in Kopenhagen über seine Pläne für die Nordpolfahrt, die er demnächst unternehmen will, ausgesprochen. Das große unbekanntes Land, das er auf seiner Fahrt durch das Polargebiet kennen gelernt hat, ist ihm nach dem Entdecken des Südpols, das er vor 10 Jahren mit der „Gjøa“ fand, die Energie und Ausdauer, die Amundsen anlässlich der Reise durch die Nord-West-Passage auf der Gjøa an den Tag legte, gab von vorn herein der Prophezeiung recht, daß Amundsen mit Ranjens bewährter „Fram“ den Südpol erreichen werde. Mit ihm gesehene Erwartungen haben sich nun aufs glänzendste erfüllt. Am 28. Januar im Sonnenjaal wird unser Publikum Gelegenheit haben, den berühmten Forscher von Angesicht zu Angesicht zu sehen und seinen Bericht in deutscher Sprache zu hören.

Diese Woche bringt die Direktion ein äußerst spannendes Drama: „Der Weg des Lebens“ mit Henry Fortin in der Hauptrolle und eine Komödie: „Moritz, das Resthäkchen“. Es dürften solche mit außerordentlichen Kosten verbundenen Vorstellungen, wenn auch eine kleine Preiserhöhung eintritt, keine Veranlassung sein, weniger Besucher dem Theater auszuführen.